



die rechte Seite, auf einem mit einer Thurnierdecke bekleideten Pferd, galoppirend. Unten liegt und krümmt sich der Lindwurm.

Graf Hoyer ist der vorbemeldte jüngere Bruder Graf Ernsts II. und die Grafen Gebhardt und Albert sind ihre Vettern oder Geschwistkinder, von der hinterortischen Linie.

Nebengepräge.

- 1) von 1526. Diese Jahrzahl ist aber nicht abgekürzt, sondern mit 1526. ausgedrückt und in den Abkürzungen der Umschriften zeigt sich folgender Unterschied. Nach ERNES. zeigt sich ein zusammengezogenes ET. anstatt Ar. liest man ARGEN. und anstatt Mansfelt. MANS.
- 2) von 1526. Hat nur 26. wie das Hauptgepräg, und HOIGER, statt Hoige.
- 3) von 1526. Wie das letztere Gepräg, mit dem Unterschied, daß ERNEST. GEBHART. und MANSELT. darauf zu lesen. Hrn. von Madai vollständiges Thalerab. n. 4255. Zahlreiches Originalcabinet pag. 360.
- 4) von 1529. Diese Jahrzahl steht als: 29 getheilt am Fuß des Schilbs. Die Umschrift der Hauptseite ist: ERNEST. ET. (zusammen vereint und zwar das E. verkehrt) HOIGER. GEBHART. ET. (wieder wie vorher) ALBE

Hrn. von Madai vollständiges Thalerab. n. 6831.

- 5) von 1530. Die Jahrzahl steht getheilt, aber mit den vier Ziffern ausgeschrieben unter dem Umschriftsrand und an den Schaften der Stambarten. Die Umschrift der Hauptseite ist: ERNES. ET. (zusammen gezogen) HOIGE. GEBHAR. ET. ALB. Auf einem vorhandenen Exemplar sind auf der Pferddecke die Worte: ORA PRO ME sehr ungeschickt eingestempelt.
- 6) von 1530. Die Jahrzahl steht wie auf n. 5. und die Umschriften lauten also: ERNES. E (das T. ist damit vereint) HOIGER. GEBHA. E. (wieder mit einem T. vereint) ALB. und MONET. AR. COMI. DOMI. DE. MANSF.